

## NiederlandeNet – das Online-Portal über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen

**N**IEDERLANDENET IST EIN ONLINE-INFORMATIONSPORTAL über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen, das seit 2004 im Internet unter *<http://www.niederlandenet.de>* abrufbar ist. Es richtet sich an ein deutschsprachiges Publikum und bietet allgemeine Basisinformationen

zu den Niederlanden sowie weiterführende Hintergrundberichte zu verschiedenen politischen, historischen, sozialen und kulturellen Themen. Im Geschäftsjahr 2008 wurde kontinuierlich an der inhaltlichen Erweiterung und der technischen Optimierung der Website gearbeitet.

Inhaltlich standen die aktuelle Berichterstattung über Ereignisse in den Niederlanden, die Erweiterung der Hintergrundinformationen und Analysen in der Rubrik *Dossiers* sowie die Aktualisierung der bisherigen Inhalte im Vordergrund. Die Rubrik *Aktuelles* bietet bis zu viermal wöchentlich aktuelle Nachrichten zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignissen im Nachbarland. Durch die intensive Kooperation mit der Königlichen Niederländischen Botschaft in Berlin sind NiederlandeNet-Artikel oft auf der Startseite der Botschaftshomepage ([www.niederlandeweb.de](http://www.niederlandeweb.de)) zu finden. Der 2007 eingeführte RSS-Feed hat die Informationsverbreitung der Artikel wesentlich optimiert, was sich auch an der Statistik des Rechenzentrums zum Nutzerverhalten feststellen lässt. Der RSS-Feed ermöglicht es dem Leser, direkt über aktuelle Nachrichten auf der Homepage informiert zu werden, ohne die Internetseite besuchen zu müssen. Änderungen werden automatisch geladen und sind dadurch schnell erkennbar.

Die Rubriken *Dossiers* und *NRW-Benelux* umfassen inzwischen weit über 50 Hintergrundberichte, die 2008 unter anderem durch folgende Themenbereiche ergänzt wurden: »Deutsche in den Niederlanden 1918–1945«, »Die Kabinette Balckende III & IV«, »Kulturpolitik«, »Kultur- und Mentalitätsunterschiede zwischen Deutschen und Niederländern«, »Die Benelux aus niederländischer Perspektive«. Des Weiteren wurden bereits bestehende Hintergrundberichte inhaltlich überarbeitet und auf den aktuellsten Stand gebracht (z.B. »Grenzpendlermobilität«, »Akte van Gogh«, »Musiklandschaft«). Die Unterrubrik *Who is Who*, in der bereits über 100 Porträts bekannter und wichtiger NiederländerInnen zu finden sind, wurde ebenfalls durch zahlreiche Beiträge erweitert. Abgedeckt werden dabei die Bereiche Geschichte/Politik, Monarchie, Wirtschaft/Geografie/Recht, Bildung/Wissenschaft, Kunst/Kultur/Medien, Literatur/Sprache sowie Sport/Freizeit. Die Rubrik *NL-Info* wurde durch einen geschichtlichen Überblick über die Niederlande in den Jahren 1914 bis 1940 ergänzt. Die Rubrik *D-NL* erhielt einen neuen Beitrag über das deutsch-niederländische »Agrobusiness«. Überdies entspricht die neue Unterrubrik *Politik A–Z* einem Stichwortverzeichnis über die wichtigsten Schlagwörter und deren Erläuterung rund um das politische System der Niederlande. Die Fotogalerie konnte mit rund fünfzig aktuellen Fotos erweitert werden und trägt wesentlich zur ästhetischen Verbesserung der Seite bei.

Die Vielfalt der angebotenen Themen zeigt sehr deutlich, dass sich NiederlandeNet als ein Portal versteht, welches von unterschiedlichsten Nutzergruppen verwendet wird. Zum Publikum von NiederlandeNet zählen neben Multiplikatoren wie Journalisten, Wissenschaftlern, Vertretern aus Politik und Wirtschaft auch Schüler und Studenten sowie weitere Niederlande-Interessierte. Täglich gehen bei der Onlineredaktion per E-Mail oder Telefon verschiedenste Anfragen zum

Thema »Niederlande« ein. Viele Besucher nutzen derzeit auch das Newsletter-Angebot. Alle drei Monate wird dieser per E-Mail verschickt und informiert über neue Themen auf NiederlandeNet.

NiederlandeNet beinhaltet neben Basisinformationen zu den Niederlanden und den deutsch-niederländischen Beziehungen (Rubriken *NL-Info*, *D-NL* und *NRW-Benelux*) sowie den oben aufgeführten aktuellen und vertiefenden Informationen auch Service-Angebote für den Nutzer: Bibliografien, Datenbanken, kommentierte Links und ein Adressenverzeichnis niederländischer und grenzübergreifender Institutionen helfen bei der Recherche. Die Rubrik *Veranstaltungen* informiert unter anderem über Konferenzen, Vorträge und Lesungen zu niederländischen und deutsch-niederländischen Themen.

Im Jahr 2008 wurde zudem weiter an der technischen Optimierung der Homepage gearbeitet. Diese betraf insbesondere die innere Struktur der Website. Mit einer umfassenden Überarbeitung dieser Struktur soll die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden. Des Weiteren wurde an einer Verbesserung des Layouts und der Barrierefreiheit der Website gearbeitet. Nach intensiven Gesprächen, die mit der Pressestelle der Universität Münster und dem Rechenzentrum geführt wurden, wurde beschlossen, den WWU-Styleguide im Jahr 2009 für NiederlandeNet zu übernehmen. Ein komplett neues Layout, eine neue Navigationsstruktur und der neueste technische Standard können dann realisiert werden.

Initiiert wurde NiederlandeNet vom Zentrum für Niederlande-Studien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Rahmen der Interreg III A Maßnahme *People-to-People* wurde das Portal im ersten Halbjahr 2008 von der Euregio *Rhein-Maas-Nord in Mönchengladbach*, dem niederländischen Außenministerium (*Ministerie van Buitenlandse Zaken*) sowie von der Staatskanzlei NRW in Düsseldorf finanziell unterstützt. Seit Juli 2008 wird NiederlandeNet für den Zeitraum von fünf Jahren durch das EU-Förderprojekt INTERREG IV A finanziert. Förderpartner wird weiterhin auch das niederländische Außenministerium sein. Die Redaktion des NiederlandeNet steht in regelmäßigem Kontakt mit der Königlichen Niederländischen Botschaft in Berlin. Im Rahmen des INTERREG IV A-Projekts wurde zudem eine neue Kooperation mit dem *Duitsland Instituut Amsterdam* (DIA) eingegangen, welches das niederländische Pendant des NiederlandeNet, das sogenannte *Duitslandweb*, betreut. Ziel dieser Kooperation ist es, gemeinsame Themen zu realisieren und auf beiden Portalen zu veröffentlichen.

Johanna Knott/Christine Kausch